

VERLEIHUNGSLISTE

„Staatsmedaille für Ausstellungen“ (Großherzogtum Hessen, 1903–1918)

Die Liste basiert zunächst im Wesentlichen auf den im „Großherzoglich Hessischen Regierungsblatt“ (GHR) der Jahrgänge 1904–1919 veröffentlichten Angaben.

Gesamtverleihungszahl: 104 (15 in Gold, 31 in Silber und 58 in Bronze)

1. GOLDENE Staatsmedaille für Ausstellungen

- 1 (1) Fa. Ludwig Alter, Hofmöbelfabrik, Darmstadt** **1914 n. Oktober**
Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Künstlerkolonie-Ausstellung Darmstadt 1914 von Großherzog Ernst Ludwig verliehen.
Ludwig Alter (1847–1908) war seit 5. Mai 1908 Hofmöbellieferant und hat Möbelentwürfe für die Darmstädter Künstlerkolonie umgesetzt. Die Firma Alter war auch im Flugzeug- und Eisenbahnwaggonbau tätig. Ludwig Alter ließ 1905/1906 vom Darmstädter Architekten Karl Klee eine Möbelfabrik (Kirschenalle 88, viergeschossiger Bau) errichten. Der Bau steht heute unter Denkmalschutz. Die Firma existierte bis zur Wirtschaftskrise 1929.
Q./Lit.: GHR 1914, Beilage Nr. 15, S. 142; HStAD, R 4 Nr. 29166 (Foto der Möbelfabrik, um 1920); HStAD, D 8 Nr. 231/7c und 231/9.
- 2 (2) Fa. Leroi Bamberger & Co, Frankfurt a. M.** **1914 n. Oktober**
Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Künstlerkolonie-Ausstellung Darmstadt 1914 von Großherzog Ernst Ludwig verliehen.
(1) Die 1892 gegründete Firma stellte sanitäre Technik und Apparate her. 1930 fusionierte die Firma mit den Triton-Werken zu „Tritonwerk-Bamberg, Leroi AG.“
Q./Lit.: GHR 1914, Beilage Nr. 15, S. 142; (1) Institut für Stadtgeschichte Frankfurt a. M., Best. W 3 Nr. 41
- 3 (3) Fa. Georg Ehrhardt & Söhne, Möbelfabrik, Darmstadt** **1914 n. Oktober**
Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Künstlerkolonie-Ausstellung Darmstadt 1914 von Großherzog Ernst Ludwig verliehen.
Q./Lit.: GHR 1914, Beilage Nr. 15, S. 142
- 4 (4) Fa. Julius Glückert, Hofmöbelfabrik, Darmstadt** **1914 n. Oktober**
Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Künstlerkolonie-Ausstellung Darmstadt 1914 verliehen.
Bekanntester Entwerfer der Firma war Joseph Maria Olbrich (1867–1908). In der Firma arbeitete ab 1911 Wilhelm Leuschner (1890–1944) als Holzbildhauer, der später hessischer Innenminister wurde und bekannter Widerstandskämpfer in der NS-Zeit war. Julius Glückert als Firmengründer war ein wichtiger Geschäftspartner für die Künstler der Mathildenhöhe in Darmstadt. Nach seinem Tod im Jahr 1911 übernahm dessen Tochter die Firma.
Q./Lit.: GHR 1914, Beilage Nr. 15, S. 142
- 5 (5) Großherzogliche Hofgärtnerei, Darmstadt** **1914 n. Oktober**
Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Künstlerkolonie-Ausstellung Darmstadt 1914 von Großherzog Ernst Ludwig verliehen.
Q./Lit.: GHR 1914, Beilage Nr. 15, S. 142
- 6 (6) Wilhelm Klein, Hofweißbinder, Darmstadt** **1914 n. Oktober**
Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Künstlerkolonie-Ausstellung Darmstadt 1914 von Großherzog Ernst Ludwig verliehen.
(1) 3. Juni 1899 Ernennung zum Hof-Weißbinder
Q./Lit.: GHR 1914, Beilage Nr. 15, S. 142; (1) HStAD, D 8 Nr. 231/7c
- 7 (7) Fa. Gebr. Nover, Darmstadt** **1914 n. Oktober**
Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Künstlerkolonie-Ausstellung Darmstadt 1914 von Großherzog Ernst Ludwig verliehen. Es handelt sich bei der Firma um Hofweißbinder. Heinrich Nover war seit 1874 Hof-Tüncher, Maler und Stuckateur zu Darmstadt. Am 13. März 1917 erhielt er das Ritterkreuz II. Klasse des Verdienstordens Philipps des Großmütigen verliehen. Kaspar Nover war sein Bruder. Beide wurden am 16. März 1874 zu „Hof-Tünchern“ ernannt.
Q./Lit.: GHR 1874, Beilage Nr. 21, S. 198; GHR 1914, Beilage Nr. 15, S. 142; GHR 1917, Beilage Nr. 7, S. 111
- 8 (8) Fa. L. A. Riedinger, Augsburg** **1914 n. Oktober**
Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Künstlerkolonie-Ausstellung Darmstadt 1914 von Großherzog Ernst Ludwig verliehen. Die Firma war eine Bronzewarenfabrik mit Sitz in Augsburg. Firmengründer war Ludwig August Riedinger (1809–1879). Die Firma baute 1854 das Gaswerk in Darmstadt, hatte bereits 1892 fast 1.000 Mitarbeiter und fusionierte 1927 mit M.A.N.
Q./Lit.: GHR 1914, Beilage Nr. 15, S. 142

9 (9) Fa. Joseph Trier, Darmstadt

1914 n. Oktober

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Künstlerkolonie-Ausstellung Darmstadt 1914 von Großherzog Ernst Ludwig verliehen. Bei der Firma handelt es sich um eine Hofmöbelfabrik mit Sitz in Darmstadt.

(1) Die Firma wurde 1854 von Joseph Trier als Möbelgeschäft in der Wilhelminenstraße 25 in Darmstadt gegründet und entwickelte sich zu einem der drei führenden Hersteller von Möbeln in der Zeit des Jugendstils. Bereits am 22. April 1887 wurde Joseph Trier zum Hoflieferanten ernannt. Möbel der Firma sind auf der Mathildenhöhe ausgestellt. 1938 wurde die Firma auf Druck der Arisierung an die Reichelsheimer Firma Dingeldein verkauft.

Q./Lit.: GHR 1914, Beilage Nr. 15, S. 142; (1) Darmstädter Echo, Ausgabe vom 16. Nov. 2012; HStAD, D 8 Nr. 231/7b; Joseph Trier – Möbel-Fabrikant Darmstadt, in: Innen-Dekoration (Darmstädter Kunstzeitschrift), 32. Jg., Novemberheft 1921

10 (10) Vereinigte Werkstätten für Mosaik u. Glasmalerei Puhl & Wagner, Gottfried Heinersdorff, Berlin

1914 n. Oktober

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Künstlerkolonie-Ausstellung Darmstadt 1914 von Großherzog Ernst Ludwig von Hessen verliehen. Die Firma hatte ihren Sitz in Berlin-Treptow.

(1) Gottfried Heinersdorff (1883–1941) war Glasmalerei- und Glasmosaikfabrikant, Kunstmäzen und Sammler. Ab 1908 stellte er auch Glasmosaiken her. Zum 1. April 1914 fusionierte Heinersdorffs *Kunstanstalt für Glasmalerei, Bleiverglasungen und Glasmosaik* mit dem wesentlich größeren Berliner Konkurrenten *Deutsche Glasmosaikanstalt Puhl & Wagner* bekannt unter anderem durch die Anfertigung der Fenster und vor allem der großflächigen Goldmosaiken der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, zur *Vereinigte Werkstätten für Mosaik und Glasmalerei Puhl & Wagner, Gottfried Heinersdorff*.

Q./Lit.: GHR 1914, Beilage Nr. 15, S. 142; (1) Annemarie RICHTER, Gottfried Heinersdorff (1883–1941): Ein Reformator der deutschen Glasbildkunst. Berlin, Techn. Univ., Fachbereich 01 – Kommunikations- u. Geschichtswiss., Diss. 1983 (3 Bände)

11 (11) Fa. Villeroy & Boch, Mettlach a. d. Saar

1914 n. Oktober

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Künstlerkolonie-Ausstellung Darmstadt 1914 von Großherzog Ernst Ludwig von Hessen verliehen.

(1) Die 1748 gegründete Firma und heutige AG ist Hersteller von Keramikwaren. Die Hauptniederlassung befindet sich heute noch in Mettlach im Saarland.

Q./Lit.: GHR 1914, Beilage Nr. 15, S. 142; (1) http://de.wikipedia.org/wiki/Villeroy_%26_Boch

12 (12) Heinrich & J. Weber, Darmstadt

1914 n. Oktober

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Künstlerkolonie-Ausstellung Darmstadt 1914 von Großherzog Ernst Ludwig von Hessen verliehen. Die Gebrüder Weber waren Hofweißbinder. Heinrich Weber erhielt am 13. März 1917 das Ritterkreuz II. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen verliehen.

Q./Lit.: GHR 1914, Beilage Nr. 15, S. 142; GHR 1917, Beilage Nr. 7, S. 111

13 (13) Fa. Ernst Wahlliss Serapiswerke, Wien

1914 n. Oktober

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Künstlerkolonie-Ausstellung Darmstadt 1914 von Großherzog Ernst Ludwig von Hessen verliehen. Die Firma war Hoflieferant von Keramik mit Sitz in Wien.

Q./Lit.: GHR 1914, Beilage Nr. 15, S. 142

14 (14) Louis Völzing, Groß-Felda

1914 n. August

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts für die Gewerbeausstellung in Gießen 1914 verliehen.

Er war Sattlermeister von Beruf, Inhaber einer Geschirrfabrik in Groß-Felda (Feldatal, Vogelsbergkreis) und wurde am 31. Juli 1913 zum Hoflieferanten ernannt.

(1) Die Firma Louis Völzing warb wie folgt: *Werkstätte für kunstgewerbliche Leistungen. Verschiedene Einspänner-, Kutschier- und Dogcart-Geschirre, sowie Doppelspänner-Kutschgeschirre in Messing, in Neusilber und echt silber-plattiert. Alles streng und korrekt nach dem anatomischen Bau des Pferdes, in der modernen Richtung gehalten und ausgearbeitet. Ferner Reklame- und Arbeitsgeschirre. Sämtliche Arbeiten nur Handarbeit, in eigener Werkstatt gefertigt.*

Q./Lit.: GHR 1914, Beilage Nr. 18, S. 167; (1) „Katalog und Führer zur Gewerbe-Ausstellung Gießen 1914 für Oberhessen und die angrenzenden Gebiete“, Gießen 1914, Nr. 311, S. 46; HStAD, D 8 Nr. 231/7c und D 8 Nr. 231/9

15 (15) Gail'sche Dampfziegelei und Tonwarenfabrik, Gießen

1914 n. August

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts für die Gewerbeausstellung in Gießen 1914 verliehen.

(1) Die 1891 von Kommerzienrat Wilhelm Gail (17.III.1854–25.II.1925) gegründete Firma war ansässig im Erdkauterweg 40, Gießen. Wilhelm Gail als Firmengründer: 1876/77 und 1883 Reisen in die USA; 1882 Eintritt als Teilhaber in die väterliche Firma; seit 1885 Alleininhaber, 1889 Erwerb der Rauchwarenfabrik Friedrich Breda in Kassel, 1891 Errichtung der Firma „Gail'sche Dampfziegelei und Tonwarenfabrik“ bei Gießen, 1892–1907 Erwerb weiterer Zigarrenfabriken im Umkreis von Gießen, 25.11.1892 Kommerzienrat, 25.11.1909 Geheimer Kommerzienrat, 1912 Dr. phil. h. c. der Universität Gießen, 1907–1918 Mitglied 1. Kammer Großherzogtum Hessen (auf Lebenszeit); Mitglied der freiwilligen Feuerwehr zu Gießen; 25. November 1906 Verleihung des Ritterkreuzes I. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen; 17.01.1912 Verleihung des Komturkreuzes II. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen

Q./Lit.: GHR 1914, Beilage Nr. 18, S. 167 (1) „Katalog und Führer zur Gewerbe-Ausstellung Gießen 1914 für Oberhessen und die angrenzenden Gebiete“, Gießen 1914, Nr. 158, S. 35; GHR 1892, Beilage Nr. 27, S. 215; GHR 1906, Beilage Nr. 28, S. 255; GHR 1907, Beilage Nr. 21, S. 178; GHR 1909, Beilage Nr. 29, S. 262; GHR 1912, Beilage Nr. 2, S. 37; Hessische Abgeordnete 1820–1933, 1. Kammer, Darmstadt 1995

2. SILBERNE Staatsmedaille für Ausstellungen

1 (16) Landwirtschaftliches Kränzchen Alsfeld

1903

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der landwirtschaftlichen Provinzial- und Verbands-Ausstellung zu Gießen 1903 verliehen. Die Veröffentlichung im GHR fand mit Datum vom 4. Juli 1904 statt.

Q./Lit.: GHR 1904, Beilage Nr. 22, S. 185

2 (17) Ortsgruppe Büdingen des Oberhessischen Obstbauvereins

1903

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der landwirtschaftlichen Provinzial- und Verbands-Ausstellung zu Gießen 1903 verliehen. Die Veröffentlichung im GHR fand mit Datum vom 4. Juli 1904 statt.
Q./Lit.: GHR 1904, Beilage Nr. 22, S. 185

3 (18) Landwirtschaftliche Haushaltungsschule Lindheim 1903

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der landwirtschaftlichen Provinzial- und Verbands-Ausstellung zu Gießen 1903 verliehen. Die Veröffentlichung im GHR fand mit Datum vom 4. Juli 1904 statt.
Q./Lit.: GHR 1904, Beilage Nr. 22, S. 185

4 (19) Rudolf Dührkopp, Photograph (I.VIII.1848–3.IV.1918), München 1903 n. Oktober

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Internationalen Ausstellung für Photographie und graphische Künste in Mainz 1903, die vom 3. September bis Ende Oktober 1903 stattfand, verliehen. Die Veröffentlichung der Verleihung erfolgte jedoch erst im Jahr 1905. (1) Er war an der Ausstellung in der Gruppe „Freie künstlerische Photographie“ in Raum 29 mit 22 Aufnahmen vertreten. (2) * Hamburg 1. August 1848; † Hamburg 3. April 1918, war Autodidakt und wurde auf dieser Basis Portraitfotograf und gilt als einer der führenden Vertreter des Pictorialismus.
Q./Lit.: GHR 1905, Beilage Nr. 1, S. 3; (1) Katalog „Internationale Ausstellung für Photographie und Graphische Künste in Mainz 1903“, bearb. von der Ausstellungsleitung, München 1903, S. 44 (Exemplar nachgewiesen unter HStAD, G 21 A Nr. 1847/7); (2) http://de.wikipedia.org/wiki/Rudolf_D%C3%BChrkopp.

5 (20) Carl Ruf, badischer Hofphotograph, Freiburg i. B. 1903 n. Oktober

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Internationalen Ausstellung für Photographie und graphische Künste in Mainz 1903, die vom 3. September bis Ende Oktober 1903 stattfand, verliehen. Die Veröffentlichung der Verleihung erfolgte jedoch erst im Jahr 1905. (1) Er war auf der Ausstellung in der Gruppe „Freie künstlerische Photographie“ in Raum 32 mit insgesamt 39 Aufnahmen vertreten. (2) * Hamburg 1. August 1848; † Hamburg 3. April 1918, war Autodidakt und wurde auf dieser Basis Portraitfotograf und gilt als einer der führenden Vertreter des Pictorialismus.
Q./Lit.: GHR 1905, Beilage Nr. 1, S. 3; (1) Katalog „Internationale Ausstellung für Photographie und Graphische Künste in Mainz 1903“, bearb. von der Ausstellungsleitung, München 1903, S. 47 (Exemplar nachgewiesen unter HStAD, G 21 A Nr. 1847/7)

6 (21) Fa. Ernst Niester, Kunstanstalt für graphische Reproduktion, Nürnberg 1903 n. Oktober

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Internationalen Ausstellung für Photographie und graphische Künste in Mainz 1903, die vom 3. September bis Ende Oktober 1903 stattfand, verliehen. Die Veröffentlichung der Verleihung erfolgte jedoch erst im Jahr 1905. (1) Ernst Niester (* Oberklingen/Hessen 1842) hatte sich als Geschäftsmann in verschiedenen Geschäftszweigen im Ausland ausgebildet. Die Firma hatte ihren Sitz in Nürnberg, Laufertormauer 8.
Q./Lit.: GHR 1905, Beilage Nr. 1, S. 3

7 (22) Meisenbach, Riffarth & Co., graphische Kunstanstalten und Kunstdruckereien, München 1903 n. Oktober

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Internationalen Ausstellung für Photographie und graphische Künste in Mainz 1903, die vom 3. September bis Ende Oktober 1903 stattfand, verliehen. Die Veröffentlichung der Verleihung erfolgte jedoch erst im Jahr 1905. (1) Georg Meisenbach (1841–1912) gründete 1876 eine Chemiegraphische Kunstanstalt in München. Er arbeitete dort „an der Entwicklung eines Druckverfahrens von Zinkplatten, das später *Autotypie* genannt wurde. Am 9. Mai 1882 wurde die von ihm erfundene Autotypie mit dem deutschen Reichspatent Nr. 22244 geschützt. Dieses Verfahren ermöglichte erstmals die Wiedergabe gedruckter Fotografien in der Presse. 1883 gründete Meisenbach zusammen mit *Josef Ritter von Schmädell* in München die *Autotypie-Company*. 1892 entstand aus dem Zusammenschluss der Unternehmen *Meisenbach & Co.* in München und *Heinrich Riffarth & Co.* in Berlin das neue Unternehmen *Meisenbach Riffarth & Co.* Um 1900 war dieses Unternehmen mit Niederlassungen in Berlin, München und Leipzig zur europaweit bedeutendsten graphischen Kunstanstalt aufgestiegen.“
Q./Lit.: GHR 1905, Beilage Nr. 1, S. 3, (1) http://de.wikipedia.org/wiki/Georg_Meisenbach

8 (23) Julius Hauff & Cie., Fabrikation photographischer Chemikalien, Feuerbach (Württemberg) 1903 n. Oktober

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Internationalen Ausstellung für Photographie und graphische Künste in Mainz 1903, die vom 3. September bis Ende Oktober 1903 stattfand, verliehen. Die Veröffentlichung der Verleihung erfolgte jedoch erst im Jahr 1905. (1) Julius Hauff gründete die chemische Firma im Jahr 1870 mit Sitz in Feuerbach. „Auf der „Photographischen Ausstellung“ 1899 in Stuttgart erhielt die Firma J. Hauff & Cie. die Goldene Medaille mit Ehrenurkunde. Bei der Weltausstellung 1900 in Paris wurde Hauff für seine Patente für neuartige Entwickler (Adurol, Glycin, Amidor, Petol, Naol) mit einer silbernen Medaille ausgezeichnet.“
Q./Lit.: GHR 1905, Beilage Nr. 1, S. 3; (1) <http://www.feuerbach.de/historie/begehbares-feuerbacher-gedaechtnis/hauff>

9 (24) Höchheimer & Cie., Fabrikation von Gummidruckpapier, Feldkirchen 1903 n. Oktober

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Internationalen Ausstellung für Photographie und graphische Künste in Mainz 1903, die vom 3. September bis Ende Oktober 1903 stattfand, verliehen. Die Veröffentlichung der Verleihung erfolgte jedoch erst im Jahr 1905.
Q./Lit.: GHR 1905, Beilage Nr. 1, S. 3

10 (25) Obst- und Gartenbauverein Ingelheim 1904 n. Oktober 23

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Internationalen Kunst- und Großen Gartenbau-Ausstellung in Düsseldorf, die vom 1. Mai bis 23. Oktober 1904 in Düsseldorf (im und am Kunstpalast) stattfand, verliehen. Die Veröffentlichung im GHR fand mit Datum vom 28. November 1904 statt. (1) Erhielt zudem auf der Ausstellung 1904 den „Ehrenpreis in Geld des Großherzogtums Hessen“ mit einem Betrag in Höhe von 100 Mark.
Q./Lit.: GHR 1904, Beilage Nr. 29, S. 270; (1) FRAUBERGER, Heinrich (Hrsg.), Internationale Kunst- und Große Gartenbau-Ausstellung Düsseldorf 1904, Düsseldorf 1905, S. 139

11 (26) Obst- und Gartenbauverein für den Kreis Oppenheim 1904 n. Oktober 23

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Internationalen Kunst- und Großen Gartenbau-Ausstellung in Düsseldorf, die vom 1. Mai bis 23. Oktober 1904 in Düsseldorf (im und am Kunstpalast) stattfand, verliehen. Die Veröffentlichung im GHR fand mit Datum vom 28. November 1904 statt.
Q./Lit.: GHR 1904, Beilage Nr. 29, S. 270

12 (27) Oberhessischer Obstbauverein, Friedberg 1904 n. Oktober 23

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Internationalen Kunst- und Großen Gartenbau-Ausstellung in Düsseldorf, die vom 1. Mai bis 23. Oktober 1904 in Düsseldorf (im und am Kunstpalast) stattfand, verliehen. Die Veröffentlichung im GHR fand mit Datum vom 28. November 1904 statt.

Q./Lit.: GHR 1904, Beilage Nr. 29, S. 270

13 (28) Obst- und Gartenbauverein für den Kreis Offenbach

1904 n. Oktober 23

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Internationalen Kunst- und Großen Gartenbau-Ausstellung in Düsseldorf, die vom 1. Mai bis 23. Oktober 1904 in Düsseldorf (im und am Kunstpalast) stattfand, verliehen. Die Veröffentlichung im GHR fand mit Datum vom 28. November 1904 statt.

Q./Lit.: GHR 1904, Beilage Nr. 29, S. 270

14 (29) Maschinenbauanstalt Curd Nube, Offenbach a. M.

1904

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Ausstellung des Verbands deutscher Klemptner- und Installateur-Innungen zu Berlin 1904 verliehen. Die Firma wurde 1888 gegründet.

Q./Lit.: GHR 1905, Beilage Nr. 16, S. 136

15 (30) Nikola Perscheid (3.XII.1864–12.V.1930), Photograph, Berlin

1905

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Ausstellung des Deutschen Photographenvereins in Darmstadt 1905 verliehen.

(1) Er war auf der Ausstellung Mainz 1903 in der Gruppe „Freie künstlerische Photographie“ im Ehrensaal mit sechs Aufnahmen vertreten.
(2) * Moselweiß 3. Dezember 1864; † Berlin 12. Mai 1930; Sohn von Andreas Perscheid und Gertrud Wirgens; einer der ersten Berufsfotografen Deutschlands; 1891 eröffnete er sein erstes eigenes Atelier in Görlitz. 1892 Ernennung zum „Sächsischen Hofphotographen“; 1894 siedelte er nach Leipzig um; 1905 zog er nach Berlin und eröffnete ein Atelier W 9 auf der Bellevuestraße 6a. 1909, auf dem Höhepunkt seines Schaffens, erhielt er die Große Silberne Staatsmedaille des Deutschen Photographen-Vereins, die als bedeutendste Auszeichnung für Fachfotografen galt. Um 1920 entwickelte er ein Objektiv mit weichzeichnendem Effekt für Portraitaufnahmen; Er starb verarmt, nachdem er sein Atelier bereits noch zu Lebzeiten aufgelöst hatte.

Q./Lit.: GHR 1905, Beilage Nr. 25, S. 220; (1) Katalog „Internationale Ausstellung für Photographie und Graphische Künste in Mainz 1903“, bearb. von der Ausstellungsleitung, München 1903, S. 53 (Exemplar nachgewiesen unter HStAD, G 21 A Nr. 1847/7); (2) Sabine Schnakenberg, Art. „Perscheid, Nicola“, in: NDB 20 (2001), S. 197 f.

16 (31) Wilhelm Kübeler (22.I.1846–2.III.1922), Photograph, Darmstadt

1905

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Ausstellung des Deutschen Photographenvereins in Darmstadt 1905 verliehen.

(1) * Ober-Neißen 22. Januar 1864; † 2. März 1922; 1890 kam er nach Darmstadt und betrieb dort ein Atelier in der Ludwigstraße 16. Künstlerisch stand er unter dem Einfluss von W. Weimers.

Q./Lit.: GHR 1905, Beilage Nr. 25, S. 220; (1) http://de.wikipedia.org/wiki/Wilhelm_K%C3%BCbeler;

17 (32) Karl Zimmermann, Lonsheim

1905 n. Sept. 18

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der landwirtschaftlichen Landes- und Jubiläumsausstellung Mainz 1905 verliehen. Die Ausstellung fand vom 14. bis 18. September 1905 in Mainz statt.

Q./Lit.: GHR 1905, Beilage Nr. 29, S. 267

18 (33) Jakob Storck IV., Lengfeld

1905 n. Sept. 18

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der landwirtschaftlichen Landes- und Jubiläumsausstellung Mainz 1905 verliehen. Die Ausstellung fand vom 14. bis 18. September 1905 in Mainz statt. Am 25. November 1906 folgte die Verleihung des Silbernen Kreuzes des Verdienstordens Philipps des Großmütigen, hier wird er als „Landwirt zu Lengfeld“ ausgewiesen.

Q./Lit.: GHR 1905, Beilage Nr. 29, S. 267; GHR 1906, Beilage Nr. 28, S. 257.

19 (34) Oberhessischer Obstbauverein

1905 n. Sept. 18

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der landwirtschaftlichen Landes- und Jubiläumsausstellung Mainz 1905 verliehen. Die Ausstellung fand vom 14. bis 18. September 1905 in Mainz statt.

Q./Lit.: GHR 1905, Beilage Nr. 29, S. 267

20 (35) Molkereigenossenschaft Eichenrod (Kr. Lauterbach)

1905 n. Sept. 18

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der landwirtschaftlichen Landes- und Jubiläumsausstellung Mainz 1905 verliehen. Die Ausstellung fand vom 14. bis 18. September 1905 in Mainz statt.

(1) Die Genossenschaft wurde am 18. Februar 1896 von 37 Landwirten des Kreises Lauterbach gegründet.

Q./Lit.: GHR 1905, Beilage Nr. 29, S. 267

21 (36) Georg Friedrich Böhm II. (7.IX.1861–22.I.1922), Groß-Bieberau

1905 n. Sept. 18

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der landwirtschaftlichen Landes- und Jubiläumsausstellung Mainz 1905 verliehen. Die Ausstellung fand vom 14. bis 18. September 1905 in Mainz statt.

* Groß-Bieberau 7. September 1861; † Darmstadt 22. Januar 1922; Er war Landwirt zu Groß-Bieberau; Bekannt wurde er durch seine zahlreichen Kartoffelzüchtungen; 25. November 1906 Verleihung des Silbernen Kreuzes des Verdienstordens Philipps des Großmütigen; 25. November 1916 Ernennung zum Ökonomierat

Q./Lit.: GHR 1905, Beilage Nr. 29, S. 267; GHR 1906, Beilage Nr. 28, S. 256; GHR 1917, Beilage Nr. 2, S. 35; RUDORF, Wilhelm, Art. „Böhm, Georg Friedrich“, in: NDB Bd. 2 (1955), S. 381 f.

22 (37) Prof. Dr. phil. Dr.-Ing. h. c. Egon Ihne (3.VI.1859–6.XII.1943)

1905 Oktober 24

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der landwirtschaftlichen Landes- und Jubiläumsausstellung Mainz 1905 verliehen. Die Ausstellung fand vom 14. bis 18. September 1905 in Mainz statt. Anlass für die Verleihung waren seine außerordentlichen Leistungen auf dem Gebiet der Pflanzen-Phänologie und -Geographie. *Die ganze Wertschätzung und Bedeutung der Phänologie ist nur durch das Lebenswerk Ihnes erreicht worden. Als Anerkennung erhielt er die große Hessische Staatsmedaille verliehen* (HStAD, O 59 Ihne Nr. 8, fol. 4).

(1) * Rheinbach (Westfalen) 3. Juni 1859; † 6. Dezember 1943; kath., Sohn des Bergdirektors Wilhelm Ihne aus Siegen; 1880 Promotion zum Dr. phil. an der Universität Gießen; Lehrer und Oberstudienrat am Ludwigs-Georgs-Gymnasiums zu Darmstadt; Forscher auf dem Gebiet der Phänologie und Pflanzengeographie; 25. November 1907 Verleihung des Ritterkreuzes I. Kl. des Verdienstordens Philipps des

Großmütigen (originale Verleihungsurkunde überliefert); 4. Februar 1925 Verleihung der Würde eines Dr.-Ing. h. c. der TU Darmstadt; 1. August 1924 Ruhestandsversetzung; 3. Juni 1929 Verleihung der Silbernen Medaille der hessischen Landwirtschaftskammer
Q./Lit.: (1) HStAD, O 59 Ihne Nr. 3 und 10 (Überlieferung der originalen Verleihungsurkunde, datiert: 24. Oktober 1905); GHR 1905, Beilage Nr. 29, S. 267

23 (38) Albert Dettweiler

1905 n. Sept. 18

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der landwirtschaftlichen Landes- und Jubiläumsausstellung Mainz 1905 verliehen. Die Ausstellung fand vom 14. bis 18. September 1905 in Mainz statt.
Q./Lit.: GHR 1905, Beilage Nr. 29, S. 267

24 (39) Fa. Maggi GmbH, Berlin

1907 n. Oktober 13

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Ausstellung des Mainzer Gastwirtevereins für Kochkunst-, Hotel- und Wirtschaftswesen 1907 verliehen. Diese Kochkunst-Ausstellung fand vom 5. bis 13. Oktober 1907 in der Mainzer Stadthalle statt. Es handelt sich um das von Julius Maggi Mitte des 19. Jahrhunderts gegründete Unternehmen der Lebensmittelindustrie.
Q./Lit.: GHR 1907, Beilage Nr. 28, S. 239

25 (40) Fa. Gebrüder Röder, Erste Darmstädter Herdfabrik und Eisengießerei, Darmstadt

1909

Die Medaille wurde auf Vorschlag der Preisrichter der Jubiläumsausstellung für das Hotel- und Gastwirtschaftsgewerbe und verwandte Berufe zu Darmstadt 1909 verliehen.

(1) Musterbuch für Haushaltungsherde der Firma Roeder, 26 S., mit Ausweis der Verleihung der Silbernen Staatsmedaille; Die Firma wurde 1866 in Darmstadt gegründet und hatte um 1910 rund 600 Mitarbeiter.
Q./Lit.: (1) HStAD, R 12 B Nr. 665; GHR 1909, Beilage Nr. 20, S. 160

26 (41) Jakob Hilsdorf (10.VI.1872–11.I.1916), Fotograf, Bingen

1912 n. Juli 28

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Allgemeinen Deutschen Photographischen Ausstellung Heidelberg 1912 verliehen. Die von dem Heidelberger Fotografen Ernst Gottmann initiierte Ausstellung fand vom 14. bis 28. Juli 1912 in Heidelberg statt. (1) Er war Fotograf in Bingen und war auf der Ausstellung in Gruppe „Portraits“ in Raum 8 mit Portraits und Portraitstudien vertreten.

(2) * Bingen 10. Juni 1872; † Frankfurt a. M. 11. Januar 1916 (Selbstmord); Lernte bei seinem Vater Johann Baptist Hilsdorf in Bingen das Fotohandwerk. Ehe: 1897 in Kreuznach Elisabeth Gausche (Scheidung 1909); Er übernahm das Atelier des Vaters in Bingen; 21. September 1912 Verleihung des Titels „Großherzoglich hessischer Hofrat“ durch Großherzog Ernst Ludwig von Hessen; Er war Mitglied der Freimaurerloge „Zum Tempel der Freundschaft“ in Bingen.

Q./Lit.: GHR 1912, Beilage Nr. 24, S. 237; (1) Katalog „Internationale Ausstellung für Photographie und Graphische Künste in Mainz 1903, bearb. von der Ausstellungsleitung, München 1903“, S. 29 (Exemplar nachgewiesen unter HStAD, G 21 A Nr. 1847/7); (2) Berthold ROLAND (Hrsg.): Nicola Perscheid, Theodor und Jacob Hilsdorf, August Sander. Der rheinland-pfälzische Beitrag zur Geschichte der Photographie. Ausstellungskatalog, Landesmuseum Mainz, Mainz 1989; Franz TOTH, Jakob Hilsdorf 1872-1916. Photograph im Jugendstil - Eine historische Wiederentdeckung, Bingen 1984; GHR 1912, Beilage Nr. 27, S. 263

27 (42) Verlagsanstalt Alexander Koch, Darmstadt

1913

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Internationalen Baufach-Ausstellung mit Sonder-Ausstellungen Leipzig 1913 e. V. verliehen.

(1) Koch als Verleger und Autor gab ab 1890 die Zeitschrift „Innen-Dekoration“ heraus, welche die erste deutschsprachige Zeitschrift für Innenausstattung war. Die Verlagsanstalt existiert unter gleichem Namen bis heute. Alexander Koch (1860-1939) war als Publizist in Darmstadt anerkannt. Zur seiner Biographie: * Köln 9. November 1860; † Darmstadt 5. November 1939; Dr.-Ing. h.c.; Vater: Gesangsprof. Ernst Koch, Stuttgart; Mutter: Mathilde, geb. Haberland; 1888 Gründung der Verlagsanstalt Darmstadt mit der „Tapetenzeitung“; 7. Oktober 1896 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des Ritterkreuzes II. Kl. des badischen Ordens vom Zähringer Löwen; 27. Oktober 1898 Verleihung des Ritterkreuzes II. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen; 27.05.1903 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm von Seiner Majestät dem König von Italien verliehenen Ritterordens der Italienischen Krone; 25.11.1903 Hofrat; 25.11.1909 Verleihung des Ritterkreuzes I. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen; 27.12.1912 Verleihung der Silbernen Verdienstmedaille für Kunst und Wissenschaft; 18.01.1913 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm vom Prinzregenten von Bayern verliehenen Goldenen Medaille für Wissenschaft und Kunst; 31.03.1913 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom König von Württemberg verliehenen Ritterkreuzes I. Kl. des Friedrichordens; 24.09.1913 Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom König von Sachsen verliehenen Ritterkreuzes I. Kl. des Albrechtsordens

Q./Lit.: GHR 1913, Beilage Nr. 27, S. 243; (1) <http://www.koch-verlag.de/index1.asp?start=verlag>; GHR 1896, Beilage 26, S. 205; GHR 1898, Beilage 29, S. 253; GHR 1903, Beilage 20, S. 189; GHR 1903, Beilage 30, S. 264; GHR 1909, Beilage 29, S. 257; GHR 1913, Beilage 1, S. 2; GHR 1913, Beilage 1, S. 4; GHR 1913, Beilage 6, S. 51; GHR 1913, Beilage 25, S. 232; C. SCHNEIDER, Die Friedhöfe in Darmstadt, Darmstadt 1991, S. 72f; S. RANDA, Alexander Koch. Publizist und Verleger in Darmstadt, in: "Manuskripte zur Kunstwissenschaft", Worms 1990, Band 28; Joseph August LUX, Hofrat Alexander Koch Darmstadt, in: "Unsere Zeitgenossen" 23/5; „Die Kunst im Dienste des Lebens. Der Verleger Alexander Koch - Schöpfer des heutigen Ausstellungstyps“, Sonderartikel in: „225 Jahre Darmstädter Tagblatt“ vom 29./30.6.1963.

28 (43) Stadt Darmstadt

1913

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Internationalen Baufach-Ausstellung mit Sonder-Ausstellungen Leipzig 1913 e. V. verliehen.

(1) Die originale Medaille ist im Stadtarchiv Darmstadt überliefert.

Q./Lit.: GHR 1913, Beilage Nr. 27, S. 243; (1) ST Darmstadt, Best. 58 (Städtische Kunstsammlung Darmstadt) Inv.-Nr. 101.

29 (44) Buderus'sche Eisenwerke, Lollar-Wetzlar

1914 n. August

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts für die Gewerbeausstellung in Gießen 1914 verliehen.

Q./Lit.: GHR 1914, Beilage Nr. 18, S. 167

30 (45) Gießener Gummifabrik Poppe & Co., Gießen

1914 n. August

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts für die Gewerbeausstellung in Gießen 1914 verliehen.

(1) Verkaufsbüro befand sich in der Elbestraße 17 in Frankfurt am Main

Q./Lit.: GHR 1914, Beilage Nr. 18, S. 167; (1) „Katalog und Führer zur Gewerbe-Ausstellung Gießen 1914 für Oberhessen und die angrenzenden Gebiete“, Gießen 1914, Nr. 56, S. 24.

31 (46) Louis Beil, Gießen

1914 n. August

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts für die Gewerbeausstellung in Gießen 1914 verliehen. Er war Schreinermeister zu Gießen, wobei die Medaille als Preis für Dachsutzgeräte zuerkannt wurde. Am 13. März 1917 erfolgte die Verleihung des Silbernen Kreuzes des Verdienstordens Philipps des Großmütigen.

(1) Firmenadresse: Kaiser-Allee 14 in Gießen, Fabrikation von Schutzvorrichtungen für Dacharbeiten

Q./Lit.: GHR 1914, Beilage Nr. 18, S. 167; (1) „Katalog und Führer zur Gewerbe-Ausstellung Gießen 1914 für Oberhessen und die angrenzenden Gebiete“, Gießen 1914, Nr. 264, S. 43; GHR 1917, Beilage Nr. 7, S. 111.

3. BRONZENE Staatsmedaille für Ausstellungen

1 (47) Molkereibesitzer H. Fischer, Selters (Hessen)

1903

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der landwirtschaftlichen Provinzial- und Verbands-Ausstellung zu Gießen 1903 verliehen. Die Veröffentlichung der Verleihung erfolgte unter dem Datum vom 4. Juli 1904.

Q./Lit.: GHR 1904, Beilage Nr. 22, S. 185

2 (48) Einkaufskommission der landwirtschaftlichen Vereine des Kreises Alsfeld

1903

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der landwirtschaftlichen Provinzial- und Verbands-Ausstellung zu Gießen 1903 verliehen. Die Veröffentlichung der Verleihung erfolgte unter dem Datum vom 4. Juli 1904.

Q./Lit.: GHR 1904, Beilage Nr. 22, S. 185

3 (49) Hans Siemssen (30.VI.1866–9.I.1935), Augsburg

1903 n. Oktober

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Internationalen Ausstellung für Photographie und graphische Künste in Mainz 1903, die vom 3. September bis Ende Oktober 1903 stattfand, verliehen. Die Veröffentlichung der Verleihung erfolgte jedoch erst im Jahr 1905. Er war Fotograf mit Sitz in Augsburg.

(1) Er war auf der Ausstellung in der Gruppe „Freie künstlerische Photographie“ in Raum 31 mit neun Aufnahmen vertreten.

(2) eigentlich: Johannes August Emil Siemssen; * Lübeck 30. Juni 1866; † 9. Januar 1935; Siemssen stammt aus Lübeck und kam über Amberg 1893 nach Augsburg, wo er sich als Fotokünstler etablierte und ein Atelier in der Bahnhofstraße 10 in Augsburg eröffnete. Ab 1899 durfte er sich königlich bayerischer Hoffotograf nennen. Das Atelier wurde 1963 in Augsburg abgemeldet.

Q./Lit.: GHR 1905, Beilage Nr. 1, S. 3; (1) Katalog „Internationale Ausstellung für Photographie und Graphische Künste in Mainz 1903“, bearb. von der Ausstellungsleitung, München 1903, S. 29 (Exemplar nachgewiesen unter HStAD, G 21 A Nr. 1847/7); (2) Häußler, Franz, Fotografie in Augsburg 1839 bis 1900, 2004.

4 (50) Wilhelm Weimer (1865–1932), Darmstadt

1903 n. Oktober

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Internationalen Ausstellung für Photographie und graphische Künste in Mainz 1903, die vom 3. September bis Ende Oktober 1903 stattfand, verliehen. Die Veröffentlichung der Verleihung erfolgte jedoch erst im Jahr 1905. Er war Fotograf mit einem Atelier in Darmstadt (Dieburger Str.), das er von 1889 bis 1906 betrieb. (1) Er war an der Ausstellung in der Gruppe „Freie künstlerische Photographie“ in Raum 30 mit sechs Aufnahmen vertreten.

(2) * Limburg/Lahn 1865; Sohn des Fotografen Johann Georg Wilhelm Weimer; Nach 1906 ging er nach Niedernhausen (Odenwald) und später nach Dauborn. Stand in Kontakt mit der Darmstädter Künstlerkolonie auf der Mathildenhöhe, hatte mehrfach persönliche Begegnungen mit Großherzog Ernst Ludwig von Hessen und war zeitweise großherzoglicher Familienfotograf. † Dauborn bei Limburg 1932.

Q./Lit.: GHR 1905, Beilage Nr. 1, S. 3; (1) Katalog „Internationale Ausstellung für Photographie und Graphische Künste in Mainz 1903“, bearb. von der Ausstellungsleitung, München 1903, S. 45 (Exemplar nachgewiesen unter HStAD, G 21 A Nr. 1847/7); (2) Ausstellungskatalog „Ins Bild gesetzt (...). Darmstädter Fotografen des 19. Jahrhunderts, Darmstadt 1997.

5 (51) Fa. Zedler & Vogel, Lichtdruckanstalt, Darmstadt

1903 n. Oktober

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Internationalen Ausstellung für Photographie und graphische Künste in Mainz 1903, die vom 3. September bis Ende Oktober 1903 stattfand, verliehen. Die Veröffentlichung der Verleihung erfolgte jedoch erst im Jahr 1905.

(1) Zedler und Vogel war ein Verlag und eine Druckerei mit Sitz in Darmstadt. Ab 1898 verlegte die „Lichtdruckanstalt“ tausende von fortlaufend nummerierten Ansichtskarten mit Fotografien. Carl Zedler war Fotograf und 1889 Lichtdruckanstalts-Besitzer in Darmstadt, Wiesenstr. 17, dann Promenadenstr. 32. Ab 1900 hieß die Firma „Lichtdruckanstalt Zedler & Vogel“ (zusammen mit Hermann Christian Vogel) und hatte ihren Sitz in der Lagerhausstraße 20 in Darmstadt.

Q./Lit.: GHR 1905, Beilage Nr. 1, S. 3; (1) http://de.wikipedia.org/wiki/Zedler_%26_Vogel; Ausstellungskatalog „Ins Bild gesetzt (...). Darmstädter Fotografen des 19. Jahrhunderts“, Darmstadt 1997.

6 (52) Fa. Brunner & Ploetz, Anstalt für Photographie, Malerei und Reproduktion, München

1903 n. Oktober

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Internationalen Ausstellung für Photographie und graphische Künste in Mainz 1903, die vom 3. September bis Ende Oktober 1903 stattfand, verliehen. Die Veröffentlichung der Verleihung erfolgte jedoch erst im Jahr 1905.

Q./Lit.: GHR 1905, Beilage Nr. 1, S. 3

7 (53) Husník & Häusler, k. k. photochemische graphische Hofkunstanstalt, Prag-Ziskow

1903 n. Oktober

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Internationalen Ausstellung für Photographie und graphische Künste in Mainz 1903, die vom 3. September bis Ende Oktober 1903 stattfand, verliehen. Die Veröffentlichung der Verleihung erfolgte jedoch erst im Jahr 1905.

(1) Jakob Husník (1836–1916) besuchte die Malerakademie in Prag bis 1859, 1864 wurde er Zeichenlehrer in Tábor (Böhmen) und beschäftigte sich nebenbei mit der Fotografie. „Er erfindet 1865 ein Verfahren zur Fotografie mit unedlen Metallen und 1868 ein Lichtdruckverfahren, das er Josef Albert in München verkauft, arbeitet ab 1873 bis 1876 an der Hof- und Staatsdruckerei in Wien, führt in dieser den Lichtdruck und die Fotolithografie ein, entwickelt ein Verfahren der Heliografie mit Pigmentübertragung und der Fotozinkografie, mehrere Veröffentlichungen zu Reproduktionstechniken, kehrt 1876 nach Prag zurück und arbeitet als Zeichenlehrer am Realgymnasium, eröffnet zunächst einen kleinen Atelierbetrieb, geht 1888 in Pension und gründet im selben Jahr mit seinem Schwiegersohn Arthur Häusler die photochemigraphische Kunstanstalt Husník und Häusler.“

Q./Lit.: GHR 1905, Beilage Nr. 1, S. 3; (1) http://sammlungenonline.albertina.at/?id=starl_3B5C4D11D28948548788CCF2DD768280

8 (54) Fa. C. A. Steinheil Söhne, Fabrik photographischer Objekte, München

1903 n. Oktober

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Internationalen Ausstellung für Photographie und graphische Künste in Mainz 1903, die vom 3. September bis Ende Oktober 1903 stattfand, verliehen. Die Veröffentlichung der Verleihung erfolgte jedoch erst im Jahr 1905.

(1) Das Unternehmen wurde 1855 von Carl August von Steinheil gegründet, stellte astronomische Teleskope, Kameraobjektive und andere optische Geräte her. Die Firma existierte bis 1995.

Q./Lit.: GHR 1905, Beilage Nr. 1, S. 3; (1) http://de.wikipedia.org/wiki/C._A._Steinheil_%26_S%C3%B6hne

9 (55) Fa. Trapp & Münch, Fabrik photographischer Papiere, Friedberg 1903 n. Oktober

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Internationalen Ausstellung für Photographie und graphische Künste in Mainz 1903, die vom 3. September bis Ende Oktober 1903 stattfand, verliehen. Die Veröffentlichung der Verleihung erfolgte jedoch erst im Jahr 1905.

(1) „Carl Trapp und sein Bruder August Trapp waren Inhaber der 1861 gegründeten Firma Trapp und Münch, die zu Beginn vor allem in der Fotografie benötigte Chemikalien herstellte. Bald spezialisierte sich die Firma auf die Herstellung von Albuminpapieren und präsentierte sich erfolgreich auf den Weltausstellungen in Wien (1873) und Philadelphia (1876). Der Export der Albuminpapiere ging nach England, Frankreich, Italien, Russland, den Vereinigten Staaten und Australien. In der Friedberger Bevölkerung wurde die Firma aufgrund ihres enormen Verbrauchs an Eiern (in den 1880er Jahren fast 2 Millionen jährlich) als „Eierfabrik“ bezeichnet. Die Firma Trapp & Münch hatte in Friedberg bis 1931 Bestand“.

Q./Lit.: GHR 1905, Beilage Nr. 1, S. 3; (1) <http://www.krfrm.de/c/rdik/download/lokalerroufenuehrer/friedberg.pdf>

10 (56) Max Herber, München 1903 n. Oktober

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Internationalen Ausstellung für Photographie und graphische Künste in Mainz 1903, die vom 3. September bis Ende Oktober 1903 stattfand, verliehen. Die Veröffentlichung der Verleihung erfolgte jedoch erst im Jahr 1905.

(1) Er war Fotograf mit einem Atelier in München. Auf ihn geht die photographische Ausführung des offiziellen Ausstellungsplakats für die „Internationale Ausstellung für Photographie und Graphische Künste“ zurück.

Q./Lit.: GHR 1905, Beilage Nr. 1, S. 3; (1) Katalog „Internationale Ausstellung für Photographie und Graphische Künste in Mainz 1903“, bearb. von der Ausstellungsleitung, München 1903, Beilage Nr. 8 (Exemplar nachgewiesen unter HStAD, G 21 A Nr. 1847/7)

11 (57) Prof. Albert Wamser († 13.I.1915), Butzbach 1904 n. Oktober 23

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Internationalen Kunst- und Großen Gartenbau-Ausstellung in Düsseldorf, die vom 1. Mai bis 23. Oktober 1904 in Düsseldorf (im und am Kunstpalast) stattfand, verliehen (veröffentlicht unter dem 28. November 1904).

Stammt aus Butzbach, ab 9. Juni 1891 Lehrer, dann Oberlehrer an der Realschule zu Butzbach, 11. September 1901 Ernennung zum Prof.; 25. November 1910 Verleihung des Ritterkreuzes I. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen, betätigte sich auch als Kartograph; † Butzbach 13. Januar 1915

Q./Lit.: GHR 1891, Beilage Nr. 14, S. 113; GHR 1901, Beilage Nr. 23, S. 198; GHR 1904, Beilage Nr. 29, S. 271; GHR 1910, Beilage Nr. 31, S. 272; GHR 1915, Beilage Nr. 4, S. 40

12 (58) Dr. Karl Weber (14.I.1864–22.VII.1929), Konradsdorf 1904 n. Oktober 23

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Internationalen Kunst- und Großen Gartenbau-Ausstellung in Düsseldorf, die vom 1. Mai bis 23. Oktober 1904 in Düsseldorf (im und am Kunstpalast) stattfand, verliehen (veröffentlicht unter dem 28. November 1904). Er war Oberförster zu Konradsdorf. Die Medaille ging eigentlich an die „Domäne des Großherzoglichen Hauses, Obstgüter Konradsdorf und Braidenhaide“

* Neumühle bei Rodheim (Kr. Gießen) 14. Januar 1864; † Schotten 22. Juli 1929; Vater: Johann Jost W., Müllermeister; Mutter: Katharina Elisabeth, geb. Kraft; Ehe: Schotten 26. November 1890 Ida Dröschler; 1883-1886 Studien der Forstwissenschaften, Volks- und Landwirtschaft an der Uni Gießen; Forstassessor in Schotten; 17. November 1897 Oberförster der Oberförsterei Konradsdorf zu Konradsdorf; 1905-1918 Mitglied des Landtags im Großherzogtum Hessen, 2. Kammer (Bauernbund); 1. August 1906 Forstmeister; 20. März 1912 Verleihung des Ritterkreuzes I. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen; 13. März 1917 Verleihung des Ehrenkreuzes des Verdienstordens Philipps des Großmütigen; 1919 Landesforstmeister Konradsdorf; 1929 in Pension.

Q./Lit.: GHR 1897, Beilage Nr. 21, S. 168 und Nr. 27, S. 214; GHR 1904, Beilage Nr. 29, S. 271; GHR 1906, Beilage Nr. 23, S. 211; GHR 1912, Beilage Nr. 7, S. 84; GHR 1917, Beilage Nr. 7, S. 107; Rudolf Immel, Art. „Karl Weber“, in: Biographien bedeutender hessischer Forstleute, Wiesbaden 1990, S. 717 ff.

13 (59) Ortsgruppe Schwabsburg des Obst- und Gartenbauvereins für den Kreis Oppenheim 1904 n. Oktober 23

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Internationalen Kunst- und Großen Gartenbau-Ausstellung in Düsseldorf, die vom 1. Mai bis 23. Oktober 1904 in Düsseldorf (im und am Kunstpalast) stattfand, verliehen (veröffentlicht unter dem 28. November 1904).

Q./Lit.: GHR 1904, Beilage Nr. 29, S. 271

14 (60) Obst- und Gartenbauverein Worms 1904 n. Oktober 23

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Internationalen Kunst- und Großen Gartenbau-Ausstellung in Düsseldorf, die vom 1. Mai bis 23. Oktober 1904 in Düsseldorf (im und am Kunstpalast) stattfand, verliehen (veröffentlicht unter dem 28. November 1904).

(1) Erhielt zudem auf der Ausstellung 1904 den „Ehrenpreis in Geld des Großherzogtums Hessen“ mit einem Betrag in Höhe von 140 Mark.

Q./Lit.: GHR 1904, Beilage Nr. 29, S. 271; (1) FRAUBERGER, Heinrich (Hrsg.), Internationale Kunst- und Große Gartenbau-Ausstellung Düsseldorf 1904, Düsseldorf 1905, S. 139

15 (61) A. D. und R[einhard] Dettweiler, Wintersheim 1904 n. Oktober 23

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Internationalen Kunst- und Großen Gartenbau-Ausstellung in Düsseldorf, die vom 1. Mai bis 23. Oktober 1904 in Düsseldorf (im und am Kunstpalast) stattfand, verliehen (veröffentlicht unter dem 28. November 1904).

(1) Erhielt auf der Ausstellung 1904 zudem die „Silberne Medaille der Internationalen Kunst- und Großen Gartenbau-Ausstellung, Düsseldorf 1904“

Q./Lit.: GHR 1904, Beilage Nr. 29, S. 271; (1) FRAUBERGER, Heinrich (Hrsg.), Internationale Kunst- und Große Gartenbau-Ausstellung Düsseldorf 1904, Düsseldorf 1905, S. 141

16 (62) Otto Dahlem (* 16.II.1872), Ibersheim 1904 n. Oktober 23

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Internationalen Kunst- und Großen Gartenbau-Ausstellung in Düsseldorf, die vom 1. Mai bis 23. Oktober 1904 in Düsseldorf (im und am Kunstpalast) stattfand, verliehen (veröffentlicht unter dem 28. November 1904).

* Ibersheim (heute: Worms-Ibersheim) 16. Februar 1872, dort steht heute noch die Villa des einstigen „Edelobstzüchters“. Um 1900 hatte er hinter seiner Villa in Ibersheim eine Obstanlage mit 2.200 Bäumen errichten lassen. Er war Hoflieferant für Tafelobst (Äpfel) unter

Großherzog Ernst Ludwig von Hessen. Seine Erzeugnisse (Äpfel) zeigte Dahlem zwischen 1902 und 1907 auf Gartenbauausstellungen. Er entwickelte sich zum international bekannten Edelobstzüchter.
Q./Lit.: GHR 1904, Beilage Nr. 29, S. 271

17 (63) Obst- und Gartenbauverein für den Kreis Groß-Gerau 1904 n. Oktober 23

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Internationalen Kunst- und Großen Gartenbau-Ausstellung in Düsseldorf, die vom 1. Mai bis 23. Oktober 1904 in Düsseldorf (im und am Kunstpalast) stattfand, verliehen (veröffentlicht unter dem 28. November 1904).
Q./Lit.: GHR 1904, Beilage Nr. 29, S. 271

18 (64) Alfred Pieperhoff, Halle a. S. 1905

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Ausstellung des Deutschen Photographenvereins in Darmstadt 1905 verliehen. Er war Hoffotograf in Halle an der Saale.
Q./Lit.: GHR 1905, Beilage Nr. 25, S. 220

19 (65) Ewald Steiger (5.III.1877–1966), Mörs a. Rhein 1905

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Ausstellung des Deutschen Photographenvereins in Darmstadt 1905 verliehen. (1) Er war auf der Ausstellung 1903 in Mainz in der Gruppe „Portraits“ in Raum 9 mit „Portraits und Landschaften in Gummi- und Pigmentdruck“ vertreten.

(2) * Moers 5. März 1877; † 1966; Fotograf, zeitweise Hoffotograf von Kaiser Wilhelm II.

Q./Lit.: GHR 1905, Beilage Nr. 25, S. 220; (1) Katalog „Internationale Ausstellung für Photographie und Graphische Künste in Mainz 1903“, bearb. von der Ausstellungsleitung, München 1903, S. 29 (Exemplar nachgewiesen unter HStAD, G 21 A Nr. 1847/7); (2) Kreisarchiv Kleve in Geldern (Fotosammlung mit 2000 Einzelaufnahmen überliefert)

20 (66) Albert Gottheil (1867–n.1924), Danzig 1905

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Ausstellung des Deutschen Photographenvereins in Darmstadt 1905 verliehen.

(1) Fotograf; Lehre bei seinem Onkel E. Gottheil, ab 1895 Atelier in Danzig

Q./Lit.: GHR 1905, Beilage Nr. 25, S. 220

21 (67) Heinrich Götz (Eduard van Delden Nachfolger), Breslau 1905

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Ausstellung des Deutschen Photographenvereins in Darmstadt 1905 verliehen. Er war Fotograf mit Sitz in Breslau, Gartenstraße 36 (1897).

(1) Eduard Willem van Delden (* 1850 in den Niederlanden) eröffnete ca. 1873/74 ein Fotoatelier in Breslau. 1903 wird Heinrich Götz (1866–1931) Inhaber der Firma „Foto-Atelier Eduard van Delden, Inh. Heinrich Götz“, Eduard van Delden zieht nach Berlin, wo sein Sohn Walter (* 1874) seit 1900 ein eigenes Atelier betrieb.

Q./Lit.: GHR 1905, Beilage Nr. 25, S. 220; (1) <http://www.fotorevers.eu/de/fotograf/Delden/1856/>

22 (68) Ernst Sonntag u. Martin Schumann, vereinigte Fachschule für Photographie und Malerei, Dresden 1905

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Ausstellung des Deutschen Photographenvereins in Darmstadt 1905 verliehen.

Q./Lit.: GHR 1905, Beilage Nr. 25, S. 220

23 (69) Karl W. J. Walter, Lengfeld 1905 n. Sept. 18

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der landwirtschaftlichen Landes- und Jubiläumsausstellung Mainz 1905 verliehen. Die Ausstellung fand vom 14. bis 18. September 1905 in Mainz statt.

Q./Lit.: GHR 1905, Beilage Nr. 29, S. 267

24 (70) August Ruhland, Trebur 1905 n. Sept. 18

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der landwirtschaftlichen Landes- und Jubiläumsausstellung Mainz 1905 verliehen. Die Ausstellung fand vom 14. bis 18. September 1905 in Mainz statt.

Q./Lit.: GHR 1905, Beilage Nr. 29, S. 267

25 (71) Obst-, Wein- und Gartenbauverein Gau-Algesheim 1905 n. Sept. 18

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der landwirtschaftlichen Landes- und Jubiläumsausstellung Mainz 1905 verliehen.

Der Verein wurde 1902 gegründet.

Q./Lit.: GHR 1905, Beilage Nr. 29, S. 267

26 (72) H. K. Zimmer, Grünberg 1905 n. Sept. 18

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der landwirtschaftlichen Landes- und Jubiläumsausstellung Mainz 1905 verliehen.

Q./Lit.: GHR 1905, Beilage Nr. 29, S. 267

27 (73) Philipp Stoll, Georgenhausen 1905 n. Sept. 18

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der landwirtschaftlichen Landes- und Jubiläumsausstellung in Mainz 1905 verliehen. Die Ausstellung fand vom 14. bis 18. September 1905 in Mainz statt.

Er war Gutspächter zu Georgenhausen, 25. November 1905 Ernennung zum Ökonomierat

Q./Lit.: GHR 1905, Beilage Nr. 29, S. 267; GHR 1905, Beilage Nr. 30, S. 284

28 (74) Fa. J. B. Dorfelder Billardfabrik, Mainz 1907 n. Oktober 13

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Ausstellung des Mainzer Gastwirtevereins für Kochkunst-, Hotel- und Wirtschaftswesen 1907 verliehen. Diese Kochkunst-Ausstellung fand vom 5. bis 13. Oktober 1907 in der Mainzer Stadthalle statt.

(1) Die 1865 gegründete Firma stellte hochwertige Billardtische und -kugeln her.

Q./Lit.: GHR 1907, Beilage Nr. 28, S. 239

29 (75) Fa. Joh. Philipp Wagner & Co., Mainz 1907 n. Oktober 13

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Ausstellung des Mainzer Gastwirtevereins für Kochkunst-, Hotel- und Wirtschaftswesen 1907 verliehen. Diese Kochkunst-Ausstellung fand vom 5. bis 13. Oktober 1907 in der Mainzer Stadthalle statt. Die Firma war Hoflieferant.

Q./Lit.: GHR 1907, Beilage Nr. 28, S. 239

- 30 (76) Heinrich Hettler, Gießen 1908**
Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Fachausstellung für das Gastwirtegewerbe – Kochkunstausstellung in Gießen 1908 verliehen. Er war Konditormeister in Gießen und wurde am 12. Dezember 1910 zum großherzoglich hessischen Hoflieferanten ernannt.
Q./Lit.: GHR 1908, Beilage Nr. 17, S. 147; HStAD, D 8 Nr. 231/7c und D 8 Nr. 231/9.
- 31 (77) Ernst Niemann, Gießen 1908**
Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Fachausstellung für das Gastwirtegewerbe – Kochkunstausstellung in Gießen 1908 verliehen. Er war Bahnhofrestaureur (Gastwirt) in Gießen und war bereits am 27. November 1882 zum großherzoglich hessischen Hof-Restaureur ernannt worden (zu diesem Zeitpunkt noch mit Wohnsitz in Darmstadt). Eröffnete am 1. Dezember 1906 das Bahnhofrestaureur in Gießen. Am 9. Oktober 1915 erfolgte die Ernennung zum Hoflieferanten (jetzt in Gießen wohnend).
Q./Lit.: GHR 1908, Beilage Nr. 17, S. 147; HStAD, D 8 Nr. 231/7c und D 8 Nr. 231/9; HStAD, H 14 Gießen Nr. R 1006 (Amtsgericht Gießen, 1915–1946)
- 32 (78) Selters-Sprudel „Augusta Viktoria“ GmbH, Selters a. d. L. 1908**
Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Fachausstellung für das Gastwirtegewerbe – Kochkunstausstellung in Gießen 1908 verliehen.
Q./Lit.: GHR 1908, Beilage Nr. 17, S. 147
- 33 (79) Fa. Ludwig Stritzinger, Darmstadt 1909**
Die Medaille wurde auf Vorschlag der Preisrichter der Jubiläumsausstellung für das Hotel- und Gastwirtschaftsgewerbe und verwandte Berufe zu Darmstadt 1909 verliehen. Es handelt sich um eine Möbelfabrik (Möbeleinrichtungshaus) mit Sitz in Darmstadt.
Q./Lit.: GHR 1909, Beilage Nr. 20, S. 160
- 34 (80) Fa. Kaibel und Sieber GmbH, Maschinenfabrik und Eisengießerei, Worms 1909**
Die Medaille wurde auf Vorschlag der Preisrichter der Jubiläumsausstellung für das Hotel- und Gastwirtschaftsgewerbe und verwandte Berufe zu Darmstadt 1909 verliehen.
(1) 1886 Gründung der „Kaibel & Sieber, Maschinenfabrik und Eisengießerei“ durch Georg Kaibel und Wilhelm Sieber, Herstellung von hydraulischen Pressen. 1902 Umfirmierung in „Kaibel & Sieber GmbH“. Die Firma existiert bis heute in der Mainzer Straße 10 in Worms.
Q./Lit.: GHR 1909, Beilage Nr. 20, S. 160; (1) <http://www.kaibel-sieber.de/de/historie>
- 35 (81) Albert Baron de Gingins (26.VII.1859–5.VIII.1911), auf Gut Hohenau, Groß-Gerau 1910 n. April 18**
Die Medaille wurde auf Vorschlag der Preisrichter der Ausstellung des Vereins der Hundefreunde von Darmstadt und Umgebung, die am 17. und 18. April 1910 in Darmstadt stattfand, verliehen.
(1) * 26. Juli 1859; † Bad Nauheim 5. August 1911; stammt aus der Waadtländer Patrizierfamilie de Gingins; Ehe: 1882 Helene Sophie Cornelia Touchon aus Hohenau; Er war Kynologe und Mitbegründer des organisierten deutschen Hundewesens.
(2) Nur wenige Tage später forderte das Ministerium des Innern mit Schreiben vom 25. April 1910 das Kreisamt Oppenheim auf, die Staatsbürgerschaft des Barons zu ermitteln. Nach einem Irrtum der Verwaltung landete das Schreiben schließlich am 2. Mai 1910 bei tatsächlich zuständigen Kreisamt Groß-Gerau. Dieses forderte die Bürgermeisterei Groß-Gerau auf, den Auftrag des Ministeriums zu erledigen. Schließlich berichtete der Bürgermeister von Groß-Gerau am 4. Mai 1910 an das Kreisamt Groß-Gerau, dass *Baron de Gingins kein hessischer Staatsbürger ist. Er ist Schweizer Staatsbürger*. Demnach hatte er den Betrag von 20 Mark für die bronzene Staatsmedaille zu entrichten.
Q./Lit.: (1) http://de.wikipedia.org/wiki/Albert_de_Gingins; (2) HStAD, G 15 Groß-Gerau Nr. A 6; GHR 1910, Beilage Nr. 18, S. 152
- 36 (82) Weber, Riedelbach a. T.(Preußen) 1910 n. April 18**
Die Medaille wurde auf Vorschlag der Preisrichter der Ausstellung des Vereins der Hundefreunde von Darmstadt und Umgebung, die am 17. und 18. April 1910 in Darmstadt stattfand, verliehen. Er war königlich preußischer Förster zu Riedelbach (Provinz Nassau).
Q./Lit.: GHR 1910, Beilage Nr. 18, S. 152
- 37 (83) Dr. [Karl?] Diffiné, Rüsselsheim 1910 n. April 18**
Die Medaille wurde auf Vorschlag der Preisrichter der Ausstellung des Vereins der Hundefreunde von Darmstadt und Umgebung, die am 17. und 18. April 1910 in Darmstadt stattfand, verliehen. Bei dem Ausgezeichneten handelt es sich sehr wahrscheinlich um den Veterinärarzt Karl Diffiné aus Rüsselsheim, der am 25. November 1913 das Ritterkreuz II. Kl. des Verdienstordens Philipps des Großmütigen verliehen bekam.
Q./Lit.: GHR 1910, Beilage Nr. 18, S. 152; GHR 1913, Beilage Nr. 28, S. 253
- 38 (84) Ph. Wilhelm, Offenbach 1911 n. Mai 21**
Die Medaille wurde auf Vorschlag der Preisrichter der Internationalen Ausstellung von Hunden aller Rassen zu Offenbach vom 21. Mai 1911 verliehen.
Q./Lit.: GHR 1911, Beilage Nr. 19, S. 184
- 39 (85) Philipp Grünig, Pfungstadt 1911**
Die Medaille wurde bei der Hundeaussstellung in Darmstadt 1911 auf Vorschlag der Preisrichter (...), verliehen.
Q./Lit.: GHR 1911, Beilage Nr. 24, S. 231
- 40 (86) Peter Kraft, Crumstadt 1912 Juli 2**
Er erhielt die Medaille als Aussteller einer Kollektion selbstgezüchteter Jagdhunde (Deutschkurzhaar) auf der Hundeaussstellung in Darmstadt am 2. Juni 1912.
(1) Die Verleihungsurkunde und Medaille wurden vom Ministerium des Innern an das Kreisamt Darmstadt mit Schreiben vom 2. Juli 1912 versandt. Zuständig war aber das Kreisamt Groß-Gerau, da Hof Gräbenbruch (Gemarkung Crumstadt) als sein Wohnsitz zu diesem Kreis gehörte. Am 9. Juli 1912 folgte die ministerielle Aufforderung an das Kreisamt Groß-Gerau, die hessische Staatsbürgerschaft des Kandidaten zu überprüfen. Dabei wird explizit darauf verwiesen, dass *verneinendenfalls (...) zwecks Verleihung der Staatsmedaille in Bronze (...) eine Gebühr von M 20 zu erheben* sei. Erst nachdem der Bürgermeister der Gemeinde Crumstadt die hessische Staatsbürgerschaft für Kraft dem Kreisamt Groß-Gerau am 15. Juli 1912 angezeigt hatte, wurde die Medaille verliehen. Kraft war Domänengutspächter.

Q./Lit.: GHR 1912, Beilage Nr. 23, S. 226; (1) HStAD, G 15 Groß-Gerau Nr. A 6

- 41 (87) Karl Feldmann, Crumstadt** **1912 Juli 2**
Er erhielt die Medaille als Aussteller einer Kollektion selbstgezüchteter Dobermannpinscher auf der Hundausstellung in Darmstadt am 2. Juni 1912.
(1) Die Verleihungsurkunde und Medaille wurden vom Ministerium des Innern an das Kreisamt Groß-Gerau mit Schreiben vom 2. Juli 1912 versandt. Am 9. Juli 1912 folgte die ministerielle Aufforderung an das Kreisamt Groß-Gerau, die hessische Staatsbürgerschaft des Kandidaten zu überprüfen. Dabei wird explizit darauf verwiesen, dass *verneinendenfalls (...) zwecks Verleihung der Staatsmedaille in Bronze (...) eine Gebühr von M 20 zu erheben* sei. Erst nachdem der Bürgermeister der Gemeinde Crumstadt die hessische Staatsbürgerschaft für Feldmann dem Kreisamt Groß-Gerau am 15. Juli 1912 angezeigt hatte, wurde die Medaille verliehen. Feldmann war Bauunternehmer.
Q./Lit.: GHR 1912, Beilage Nr. 23, S. 226; (1) HStAD, G 15 Groß-Gerau Nr. A 6
- 42 (88) Friedrich Schreiner, Gießen** **1913 März 29**
Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Gebrauchshunde-Jugendsuche zu Darmstadt am 29. März 1913 (...) an den Besitzer des Zwingers Eichhorst Friedrich Schreiner zu Gießen verliehen.
Q./Lit.: GHR 1913, Beilage Nr. 18, S. 167
- 43 (89) Heinrich Heinzelmann, Offenbach a. M.** **1913 Juni 1**
Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Internationalen Ausstellung von Hunden aller Rassen am 1. Juni 1913 zu Offenbach a. M. (...) verliehen. Er war Schreiner in Offenbach
Q./Lit.: GHR 1913, Beilage Nr. 26, S. 235
- 44 (90) G. Robert Petry, Darmstadt** **1913 Juni 22**
Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Internationalen Ausstellung von Hunden aller Rassen am 22. Juni 1913 zu Mainz (...) verliehen. Er war Stadtbauführer und Architekt zu Darmstadt.
Q./Lit.: GHR 1913, Beilage Nr. 20, S. 179
- 45 (91) C. L. Stenz, Ladenburg** **1914 März 22**
Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Hunde-Ausstellung am 22. März zu Darmstadt (...) verliehen.
Q./Lit.: GHR 1914, Beilage Nr. 5, S. 45
- 46 (92) Hessischer Jagdklub Darmstadt** **1914 n. 17./18. April**
Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Jugend-(Zucht-)Suche des Hessischen Jagdklubs am 17. und 18. April zu Darmstadt (...) verliehen.
(1) gegründet 1898, besteht bis heute als „Jagdklub Darmstadt e. V.“ fort
Q./Lit.: GHR 1914, Beilage Nr. 7, S. 61; <http://jagdklub-darmstadt.de/?menue=verein&stat=1&link=Home>
- 47 (93) August Schwan, Gießen** **1914 n. 26. April**
Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts der Ausstellung des Vereins Hundesport für Gießen und Umgegend am 26. April zu Gießen (...) verliehen. Er war Weinhändler mit Wohnort Gießen.
Q./Lit.: GHR 1914, Beilage Nr. 11, S. 104
- 48 (94) Emil H. Müller, Gießen** **1914 n. August**
Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts für die Gewerbeausstellung in Gießen 1914 verliehen. Er war Schreinermeister zu Gießen (Schillerstraße).
Q./Lit.: GHR 1914, Beilage Nr. 18, S. 167
- 49 (95) Adam Reinig, Gießen** **1914 n. August**
Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts für die Gewerbeausstellung in Gießen 1914 verliehen. Er war Messerschmied in Gießen.
(1) Besitzer der in Gießen (Seltersweg 30) ansässigen Firma, die vormalig „C. Sartorius“ hieß, sind Adam Reinig und W. Georg. Die Firma wirbt 1914 wie folgt: *Handgeschmiedete Taschen-, Jagd-, Gärtner-, Schuhmacher-, Schlacht- und Tranchiermesser, Bestecke usw. Alles in eigener Werkstätte hergestellt. Alle übrigen Stahlwaren in hervorragender Qualität.*
Q./Lit.: GHR 1914, Beilage Nr. 18, S. 167; (1) „Katalog und Führer zur Gewerbe-Ausstellung Gießen 1914 für Oberhessen und die angrenzenden Gebiete“, Gießen 1914, Nr. 23, S. 20
- 50 (96) Gotthold Hempel, Gießen** **1914 n. August**
Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts für die Gewerbeausstellung in Gießen 1914 verliehen. Die Auszeichnung galt für die Leistungen auf dem Gebiet der Feinmechanik. Er war Fabrikant zu Gießen.
(1) *Werkstätte für Präzisionsmechanik, physikal.-analytische Wagen und Probierwagen, Rathetometer, forsttechnische Instrumente*
Q./Lit.: GHR 1914, Beilage Nr. 18, S. 167; (1) „Katalog und Führer zur Gewerbe-Ausstellung Gießen 1914 für Oberhessen und die angrenzenden Gebiete“, Gießen 1914, Nr. 258, S. 43
- 51 (97) Karl Ringshausen (27.IX.1846–15.II.1922), Nidda** **1914 n. August**
Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts für die Gewerbeausstellung in Gießen 1914 verliehen. Er war Möbelfabrikant zu Nidda.
* Nidda 27. September 1846; † Nidda 15. Februar 1922; Ehe: 2. März 1873 Johannette Trebes; Er war Bildhauermeister und Möbelfabrikant; 15. November 1891 Verleihung des Silbernen Kreuzes des Verdienstordens Philipps des Großmütigen
(1) Inhaber der 1868 gegründeten Firma ist 1914 ein F. Reuning, kunstgewerbliche Werkstätten für Möbel und Innenausbau in Nidda. Als Referenzen werden angegeben: *Arbeitszimmer für Herrn Geh. Kommerzienrat Dr. Gail, Gießen, nebst Vorraum mit diversen Einzelmöbeln; Esszimmer für Herrn Dr. W. Badisch-Rheinfelden.*
Q./Lit.: GHR 1891, Beilage Nr. 31, S. 261; GHR 1914, Beilage Nr. 18, S. 167; (1) „Katalog und Führer zur Gewerbe-Ausstellung Gießen 1914 für Oberhessen und die angrenzenden Gebiete“, Gießen 1914, Nr. 67, S. 26; HStAD, R 4 Nr. 1992 (Portrait)
- 52 (98) Kunstverlag Gustav Mandt, Lauterbach** **1914 n. August**
Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts für die Gewerbeausstellung in Gießen 1914 verliehen.

(1) Der Verlag wurde 1890 von Philipp Caspar Mandt gegründet und 1957 eingestellt.

Q./Lit.: GHR 1914, Beilage Nr. 18, S. 167; „Katalog und Führer zur Gewerbe-Ausstellung Gießen 1914 für Oberhessen und die angrenzenden Gebiete“, Gießen 1914, Nr. 180, S. 37

53 (99) Gustav Schwan, Gießen

1916

Die Medaille wurde bei der Kriegs-Gebrauchs-Hundausstellung zu Mainz 1916 auf Vorschlag der Preisrichter (...) verliehen. Er war Weinhändler in Gießen.

Q./Lit.: GHR 1916, Beilage Nr. 17, S. 152

54 (100) Elisabeth Hennig

FRAU

1917

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Richterkollegiums der IV. und letzten Abteilung der Rassehunde-Schauen Mainz 1917 verliehen.

Q./Lit.: GHR 1918, Beilage Nr. 3, S. 31

55 (101) Carl Gräff I., Bingen

1917 n. Oktober 5

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts bei der Gebrauchssuche des Hessischen Jagdklubs am 4. und 5. Oktober zu Darmstadt verliehen.

Q./Lit.: GHR 1917, Beilage Nr. 2, S. 31

56 (102) Richard Kallmeyer, Berlin

1918 n. Juni 2

Die Medaille wurde durch Entschließung des Landesernährungsamts auf Vorschlag des Preisrichter-Kollegiums bei der I. Allgemeinen Ausstellung (Gebrauchshundausstellung) von Hunden aller Rassen, veranstaltet vom hessischen Polizei- und Schutzhunde-Verein, Sitz Darmstadt, am 2. Juni 1918 zu Darmstadt verliehen.

Q./Lit.: GHR 1919, Beilage Nr. 8, S. 76

57 (103) Dr. [Karl] Spamer, Höchst a. M.

1918 n. Juni 2

Die Medaille wurde durch Entschließung des Landesernährungsamts auf Vorschlag des Preisrichter-Kollegiums bei der I. Allgemeinen Ausstellung (Gebrauchshundausstellung) von Hunden aller Rassen, veranstaltet vom hessischen Polizei- und Schutzhunde-Verein, Sitz Darmstadt, am 2. Juni 1918 zu Darmstadt verliehen. Er war Generaloberarzt a. D. zu Höchst a. M., derzeit in Frankfurt a. M. (1918).

Q./Lit.: GHR 1919, Beilage Nr. 8, S. 76

58 (104) Louis Wöldecke, Dresden

1918 n. Sept. 29

Die Medaille wurde auf Vorschlag des Preisgerichts bei der Herbstgebrauchssuche des Hessischen Jagdklubs am 28. und 29. September 1918 zu Darmstadt verliehen. Er war Fabrikbesitzer zu Dresden

Q./Lit.: GHR 1918, Beilage Nr. 20, S. 197